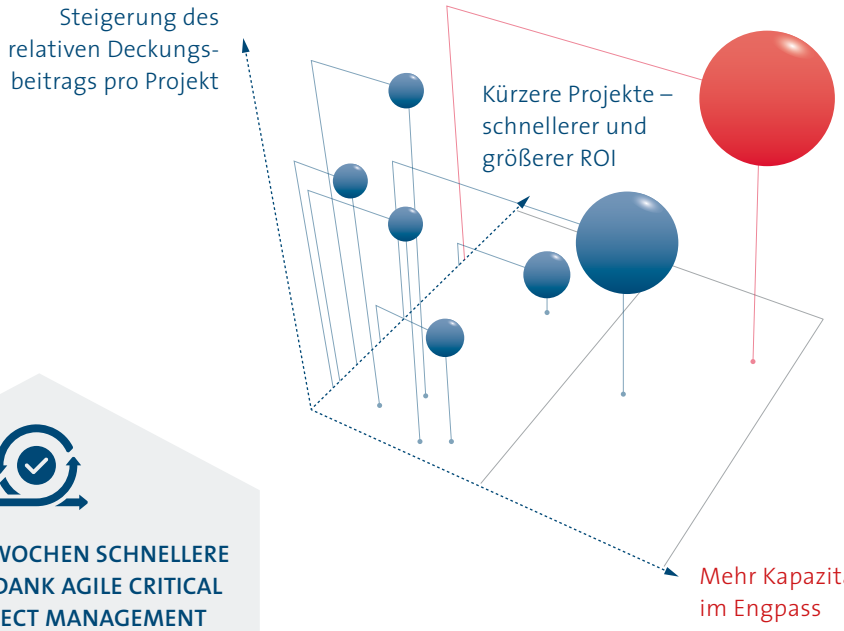
CONSILEON

Mehr Projekte bei gleichen Kosten umsetzen

Engpassoptimierung auf Basis der Theory of Constraints

www.consileon.de

Portfolio-Optimierung auf Basis der Theory of Constraints (TOC)



IN WENIGEN WOCHEN SCHNELLERE ERGEBNISSE DANK AGILE CRITICAL CHAIN PROJECT MANAGEMENT

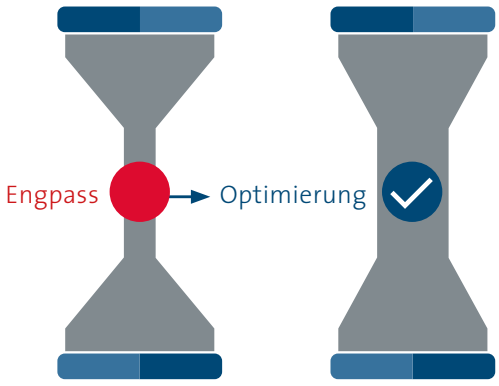
Das A2X-Framework von Consileon beinhaltet:

- ✔ *Optimierung auf allen drei Dimensionen*
- ✔ *Keine zusätzlichen Ressourcen, keine Reorganisation notwendig*
- ✔ *Kompatibel zu agil und klassisch*

Wie die Theory of Constraints funktioniert

„Jede Organisation hat genau einen Engpass, der die Leistungsfähigkeit des Ganzen bestimmt."

Der Schlüssel zum Optimum liegt im konsequenten Fokus auf den Engpass.
Siehe dazu: *The Goal. Excellence In Manufacturing* von E. Goldratt.



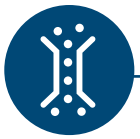
Grundsätzlich gilt:

- Die Optimierung am tatsächlichen Engpass bewirkt einen großen, positiven Effekt.
- Eine Optimierung an anderer Stelle als dem tatsächlichen Engpass schadet sogar.

Wenn Sie mehrere oder wechselnde Engpässe vermuten – dann verschenken Sie massiv Kapazität!

Ihr Nutzen aus dem Engpass-Management

Höhere **Agilität** und Optimierung um Faktor **2+X** möglich, mit dem **A2X**-Framework von Consileon

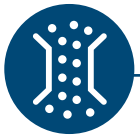


I. Steigerung des relativen Deckungsbeitrags des Portfolios

Der relative Deckungsbeitrag eines Projektes entspricht DB1 pro Engpasstag. Dies ist eine neue Dimension der strategischen Priorisierung.

Die interessantesten Projekte versprechen einen hohen Deckungsbeitrag bei minimalem Verbrauch im Engpass der Organisation.

Ergebnis:
Alle schützen den Engpass und damit den optimalen Deckungsbeitrag pro Zeit



II. Mehr Kapazität im Engpass

Kein negatives Multitasking im Engpass und Kapazitätsadjustierung!

„On Piece Flow" Mitarbeiter konzentrieren sich nur auf ein Arbeitspaket gleichzeitig. Es sind nur so viele Projekte aktiv, wie durch den Engpass passen – verdeckte Kapazitäten werden frei und können den Engpass wenn möglich unterstützen.

Ergebnis:
Negatives Multitasking wird eliminiert – 10 bis 30 % mehr Kapazität
Unterstützung durch unterlastete Teams – 20 bis 40 % mehr Kapazität

Kapazität im Engpass = mehr Umsatz bei gleichen Kosten

III. Schnellere Projekte – schnellerer und größerer ROI

Weg von Soll-Ist-Steuerung hin zur Durchlaufzeitsteuerung – Fokus und Priorität auf Geschwindigkeit!

Weg von Planeinhaltung hin zu schneller und hochqualitativer Lieferung.
Jedes Projekt hat einen Puffer, der Pufferverbrauch steuert die operative Priorität.
Alle schützen den Puffer und erzielen dadurch eine Optimierung der Projektlaufzeit.

Ergebnis:
Schnelle Projekte – weniger Aufwand – schnellerer und höherer ROI
und nochmal 20 % und mehr Kapazität

Min. 25 % verkürzte Projektlaufzeiten plus höchste Zuverlässigkeit

Wer nutzt das Konzept heute schon?

vivo	Megger
IT der Telefonica Brazil mit 6500 Mitarbeitern	*Mittelständischer Hersteller von Messinstrumenten zur Fehlerortung*
Digitalisierungsprojekte rechtzeitig abgeschlossen und Durchsatz verdoppelt!	**Projektlaufzeit halbiert und Taskdurchsatz vervierfacht!**

Außerdem nutzen die folgenden Unternehmen TOC:
Microsoft, Amazon, Skype, Bosch, Otto Fuchs, Endress + Hauser, Festo, Mazda, Haufe etc.

So könnte das Vorgehen für Sie aussehen

VORBEREITUNG

1. **Online-Analyse der Symptome und Potenziale im Projektmanagement**
   Minimaler Aufwand: 10 bis 15 Personen je ca. 15 Minuten. Präsentation der Ergebnisse vor dem Top-Management.
2. **Bestätigung des Ansatzes durch das Mittelmanagement**
   Intensiver Einstieg in das Thema und erarbeiten eines groben Umsetzungsplans.
3. **Einbezug des Top-Managements in das Konzept**
4. **Detailplanung durch das Umsetzungsteam**
   Entwurf der neuen Unternehmenskultur in einem Workshop mit Top-Management.
5. **Kick-off**
   Nach 6 bis 8 Wochen.

Massive Beschleunigung der Veränderung der Unternehmenskultur, dank Nutzung von Selbstorganisation.

Gesamtlaufzeit 3 bis 5 Monate

UMSETZUNG

A. **Organisation (Engpass) entlasten, Multitasking reduzieren**
   Arbeit beginnt zu fließen. 10 bis 30 % mehr Durchsatz. Mitarbeiter sehen den Erfolg.

B. **Abschluss der Startvorbereitungen**
   Analyse aller aktiven Projekte. Gute Vorbereitung der Projekte, um Reibungsverluste zu reduzieren.

C. **Planung umstellen**
   Pläne vereinfachen, Puffer einrichten. Projekte verkürzen und am Engpass staffeln. Termine, die sicher eingehalten werden, bilden den „New Deal".

D. **Steuerung umstellen**
   Tägliche Rückmeldung aus dem Team. Identifikation und Beseitigung von Hindernissen. Alle arbeiten zusammen.

E. **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**
   Unproduktiven Verbrauch des Puffers aufspüren und beseitigen. Projektlaufzeiten verkürzen sich. Durchsatz steigt nochmals um mindestens 30 %.

F. **Nicht auf Erfolgen ausruhen**